



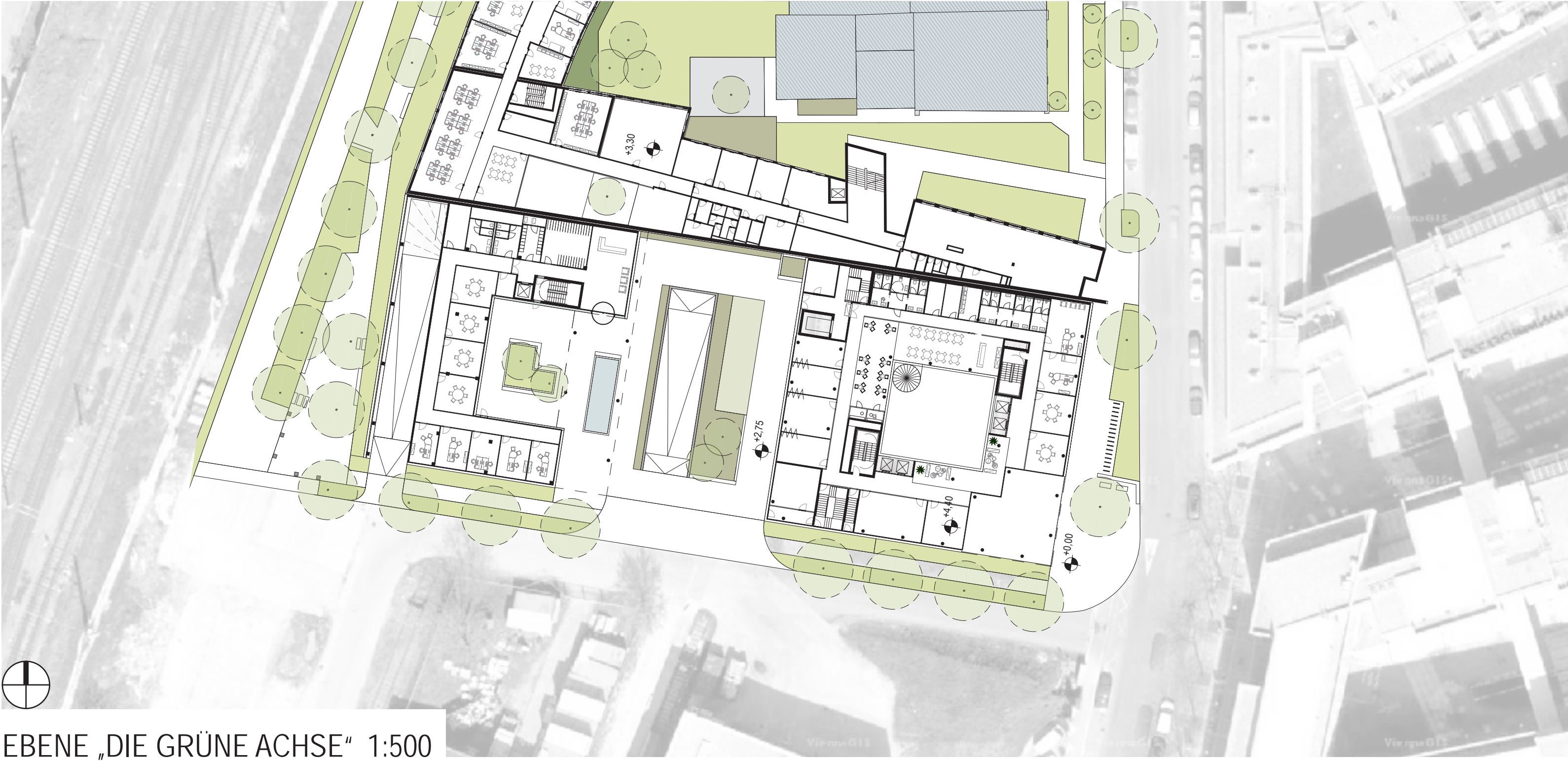
Architectural site plan of the roof terrace (Dachgeschoss). The plan shows a large central open area, a curved 'Lauben Pergola' structure, and a 'Dach intensive Begrünung' (roof intensive greening) area. A legend indicates: red circle for 'Plätze / Aufenthaltspunkt' (Places / Resting point), red dot for 'Spielpunkt' (Play point), red square for 'Fitnsspunkt' (Fitness point), black circle for 'schattige Situation' (Shady situation), half-black circle for 'halbschattig' (Half-shady), and white circle for 'sonnig' (Sunny). Other labels include 'kleine Bäume' (small trees) and 'DACHGESCHOSS' (Roof floor).

ELEMENTE DES GESTALTUNGSKONZEPTS

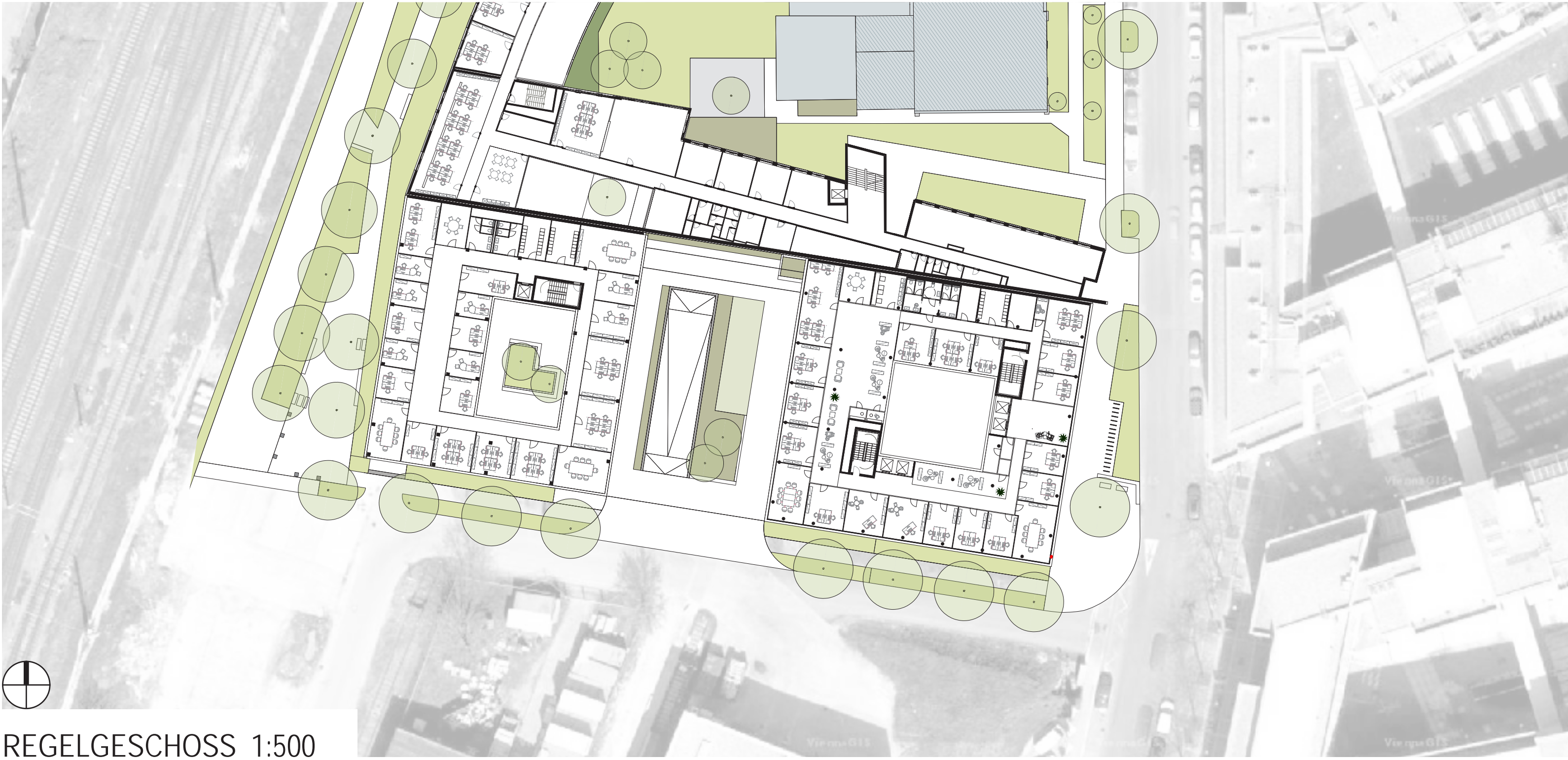




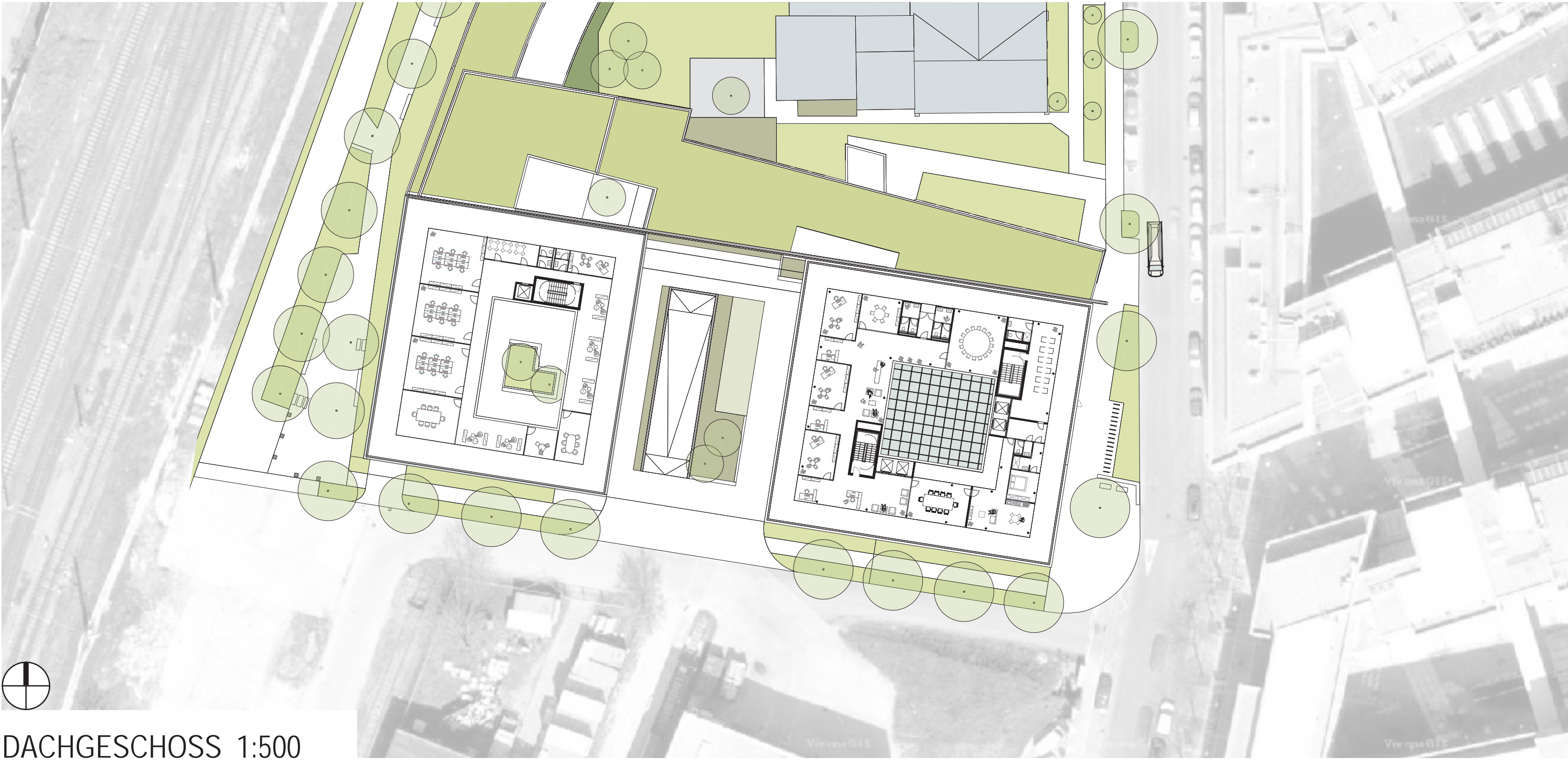
EBENE MUTHGASSE 1:500



EBENE „DIE GRÜNE ACHSE“ 1:500



REGELGESCHOSS 1:500



DACHGESCHOSS 1:500

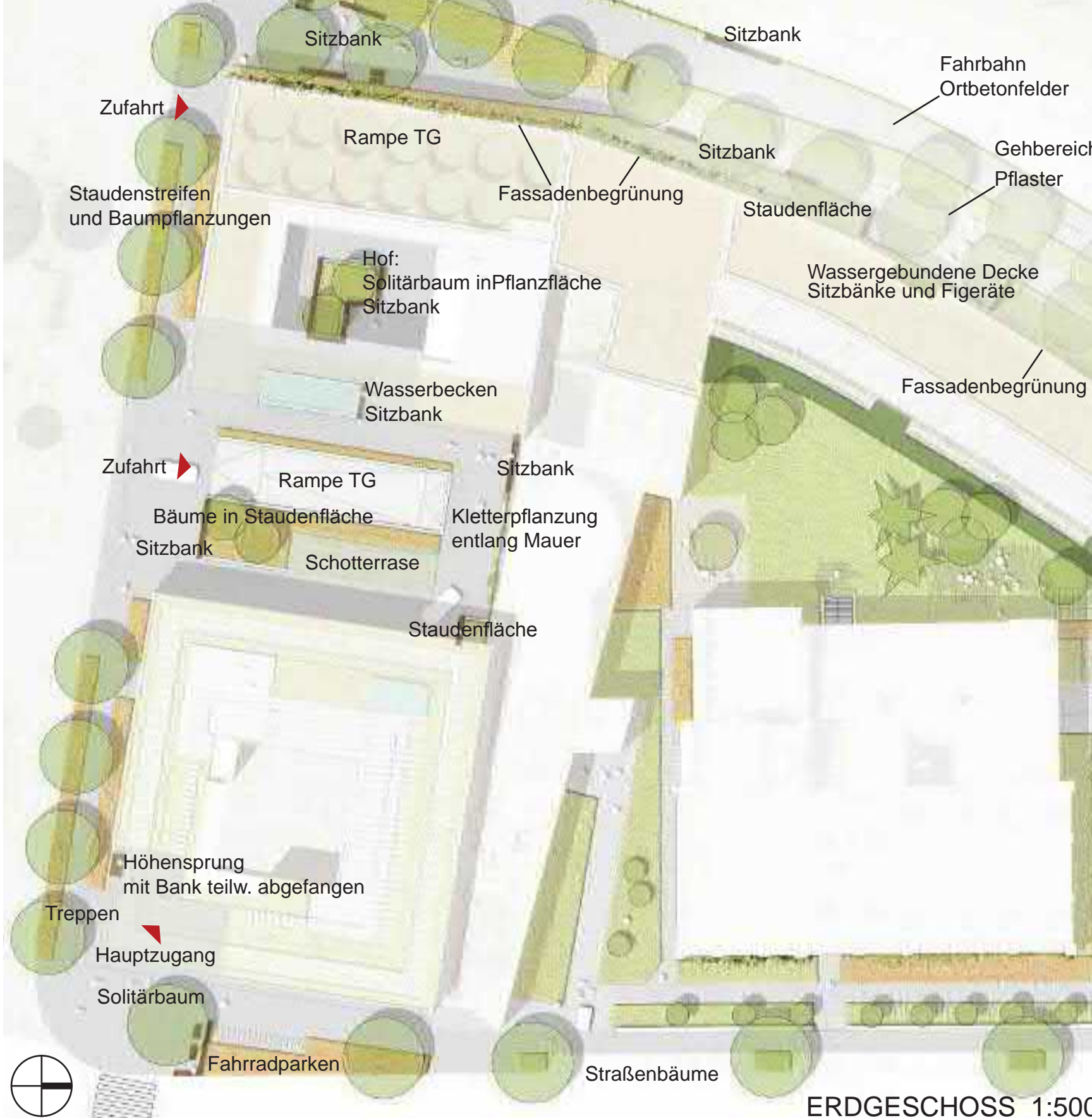


MUTHGASSE ANSICHT



GESTALTUNGSKONZEPT MUTHGASSE 105

ERDGESCHOSS
Im Eckbereich an der Muthgasse tritt das Gebäude zurück und bildet mit dem erweiterten Gehsteig eine räumliche Einheit. Durch den Gebäudevorsprung entsteht teilweise eine überdachte Situation welche die Aufenthaltsqualität erweitert. Im Straßenbereich rahmt eine große Staudenfläche den kleinen Platz. Eine Sitzbank mit Tisch und Solitärbaum bildet den Fokus des Bereichs.
Zwischen den beiden Büroblöcken entsteht ein größerer Platzbereich, welcher auch die Garagenein- und ausfahrt aufnimmt. Diese ist mit einer Pergola überspannt und wird von einer Seite begrünt. Den rückwärtigen Abschluss bildet eine hohe begrünte Feuermauer. Seitlich wird die Bank von großen Pflanztrögen gerahmt.
Das zweite Bürogebäude springt zur offenen Mitte hin ebenfalls zurück. Der kleine Hof erhält einen hohen Pflanztrög welcher mit einem Solitärbaum bepflanzt wird. Eine Bank folgt dem Verlauf des Trops. Die Verbindungsstraße entlang des Baufelds wird durch zwei Staudenbeete (mittig getrennt durch einen Gehsteig) und einer Baumreihe begleitet.



DACHGESCHOSS
Die obersten Ebenen der Dachterrassen erhalten sowohl sonnige wie schattige Aufenthaltszonen. Einerseits werden durch große berankte Pergolen andererseits durch Baumpflanzungen Schattenräume entwickelt.
Verbindungswege werden tlw. mit langen Bänken ergänzt und als Kommunikationsachsen entwickelt. Kleine Bäume bilden einen weiteren Blickfang und entwickeln schattige Situationen.
Beim Gebäude an der Muthgasse wird auf der Dachgeschosebene ein beplanter Rahmen entwickelt, umlaufend begleitet von einer berankten Pergola.



WOHLBEFINDEN

Auf den Erdgeschoßsebenen entwickeln die Teilräume ein Geflecht aus verschiedenen Stimmungen und Qualitäten und bieten damit die Basis für einen lebendigen Stadtraum.

- sonnige und schattige Plätze wechseln sich ab
- Stauden- und Gräser bilden lebendigen Hintergrund
- Schatten
- Bäume entwickeln transparenten Raum und bilden das Grundgerüst des Freiraums
- Jahreszeiten werden durch die Verwendung unterschiedlichster Pflanzen gut erlebbar
- Aufenthaltsqualität im kleinen Maßstab durch differenzierte Struktur
- mehrere Mikroplätze für individuelle Aneignung
- unterschiedliche Freiräume durch spezifische Gestaltung (Bepflanzung, Oberflächen, Ausstattung)



ÖKOLOGIE

Vegetation mit einer breiten Artenvielfalt. Damit kann sich mittelfristig auch eine Kleintierfauna (Insekten, vögel) entwickeln.

Niederschläge sollen durch die Verwendung des „sog. Schwammstadtprinzips“ weitgehend vor Ort zur Versickerung gebracht werden. Die optimierte Begrünung der gesamten Dachflächen reduzieren den Niederschlagsabfluss deutlich. Gleichzeitig kühlen die Pflanzungen am Dach; und bieten eine vielgestaltige und attraktive Aufenthaltsituation im Privaten Bereich.

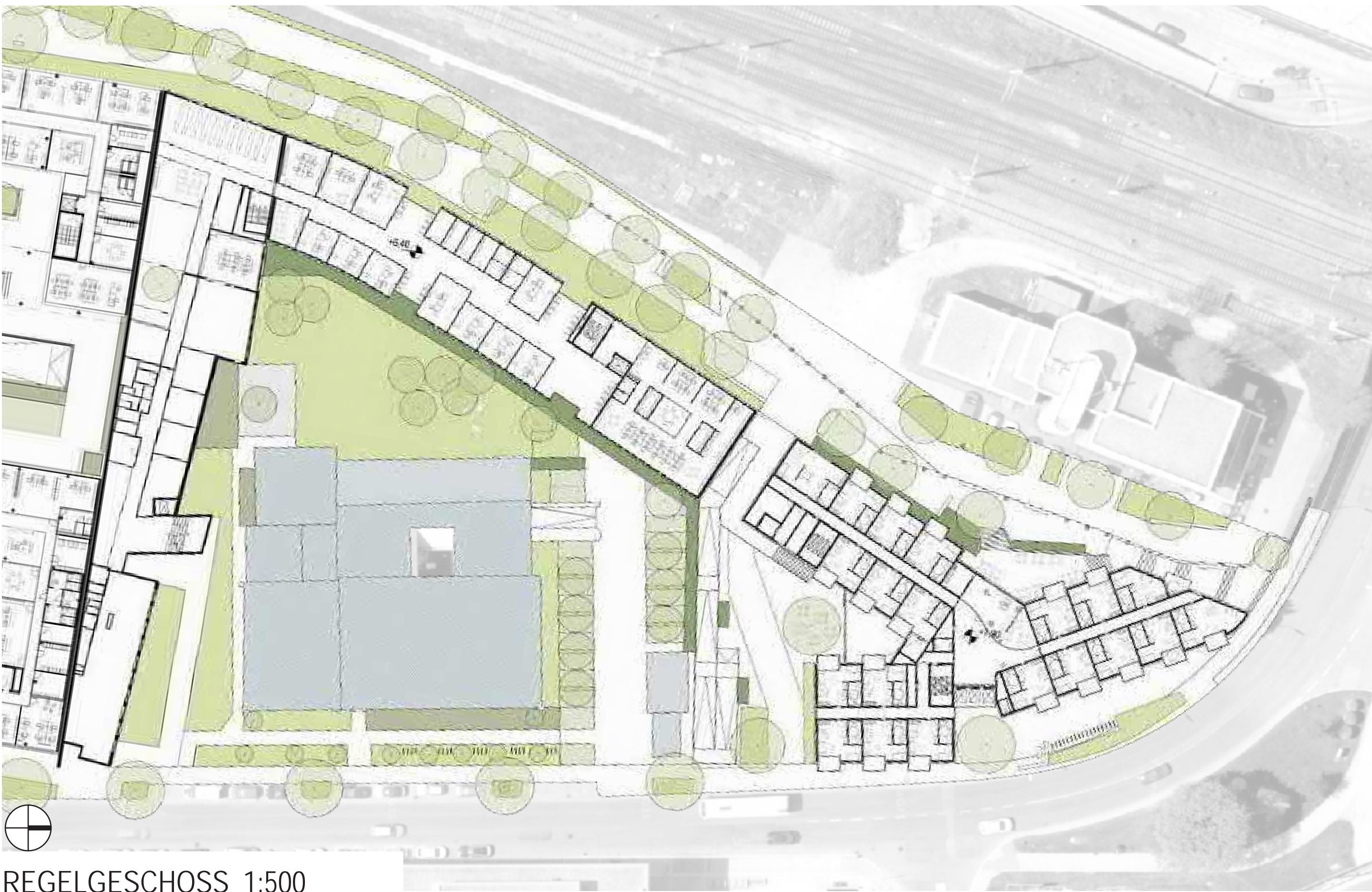
TEMPERATURREDUKTION

Die Beschattung durch Bäume und Pergolen entwickelt in verschiedenen Situationen schattige, kühle Aufenthaltsbereiche. Diese dient nicht nur der Aufenthaltsqualität sonder reduziert auch deutlich die lokale Erwärmung der befestigten Flächen.

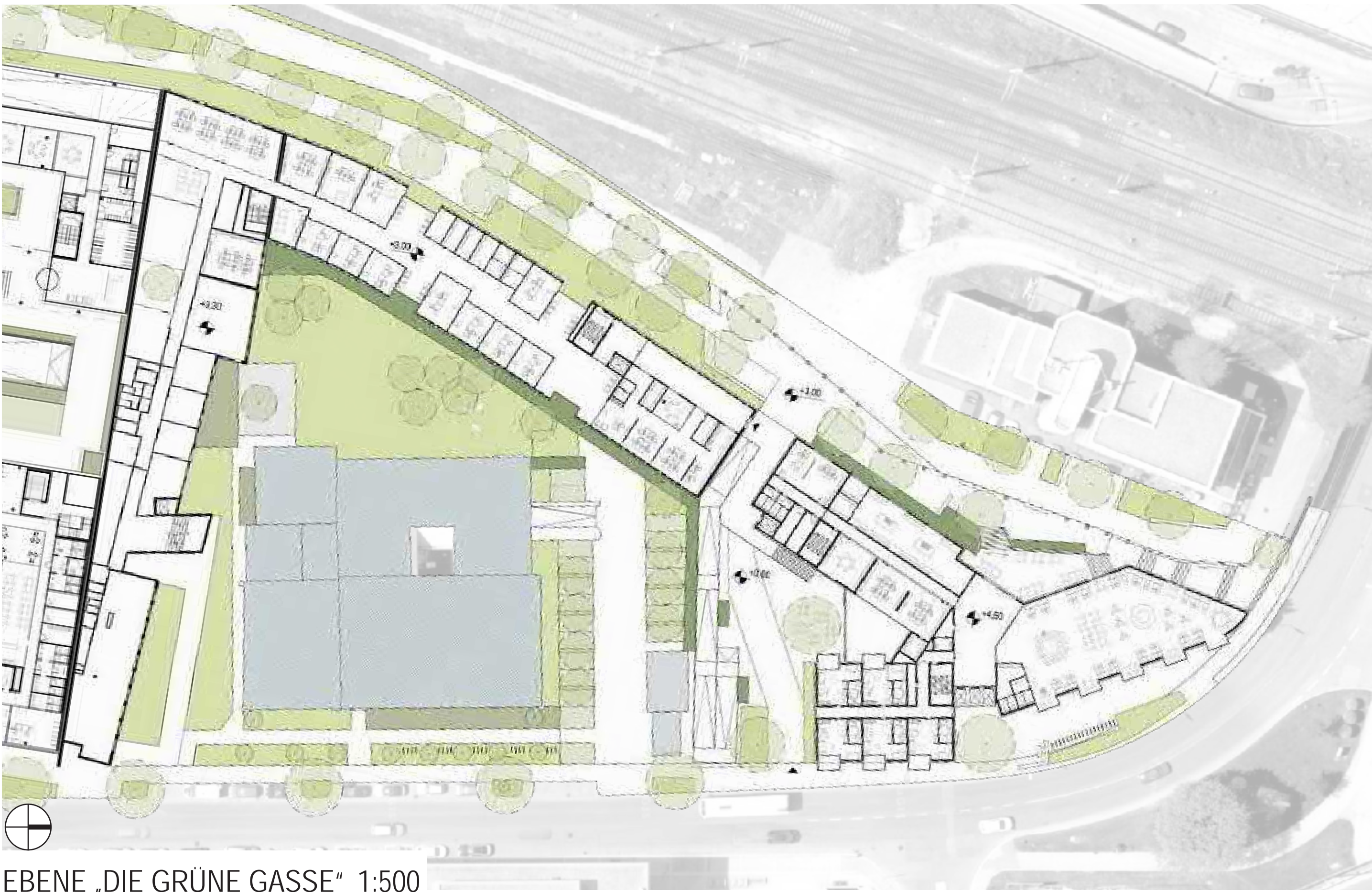
Gleichzeitig bleiben aber noch ausreichend Platz für sonnige Zonen, welche in den Übergangszeiten ihre Qualität anbieten.



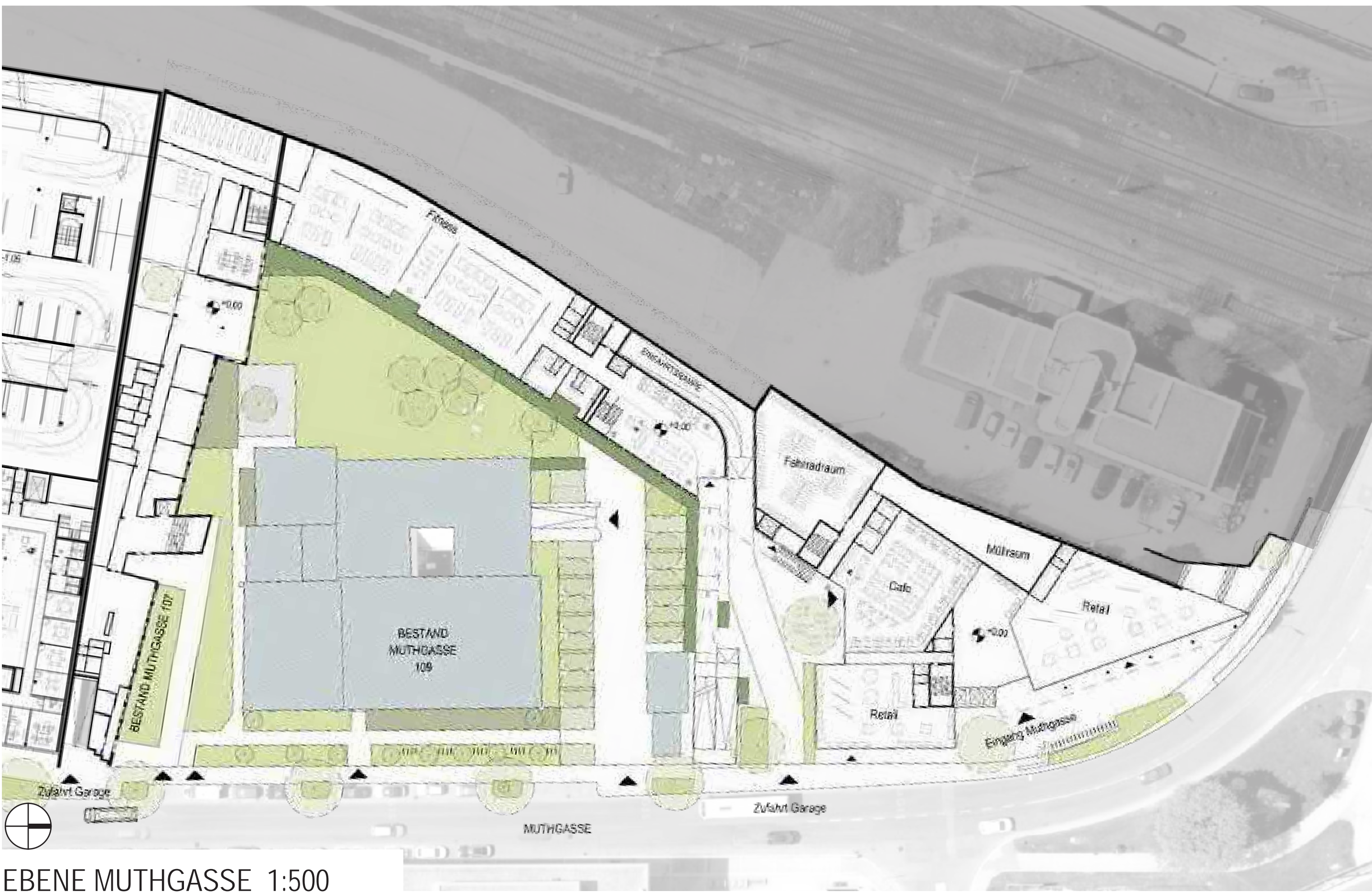
DIE GRÜNE ACHSE ANSICHT



REGELGESCHOSS 1:500



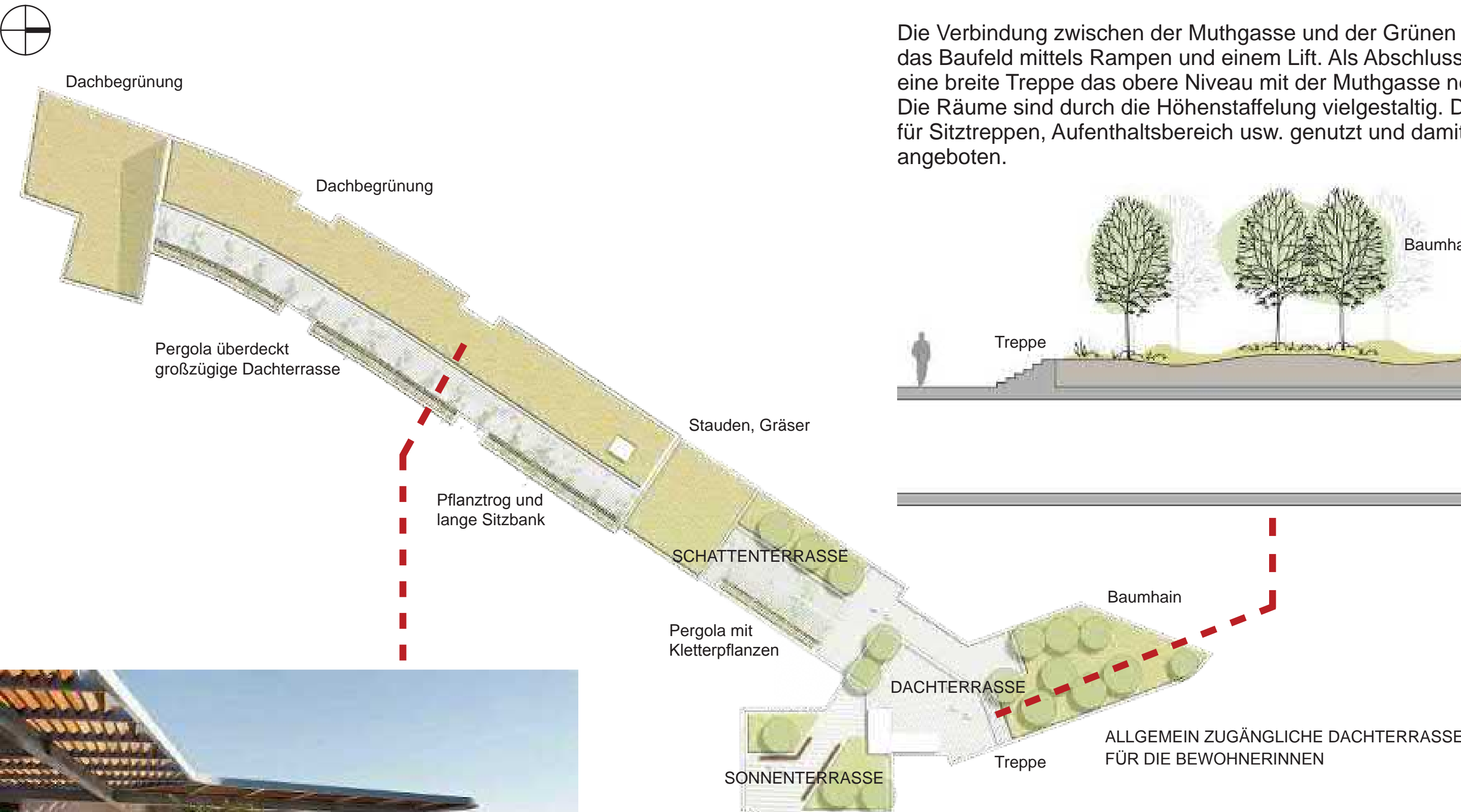
EBENE „DIE GRÜNE GASSE“ 1:500



EBENE MUTHGASSE 1:500

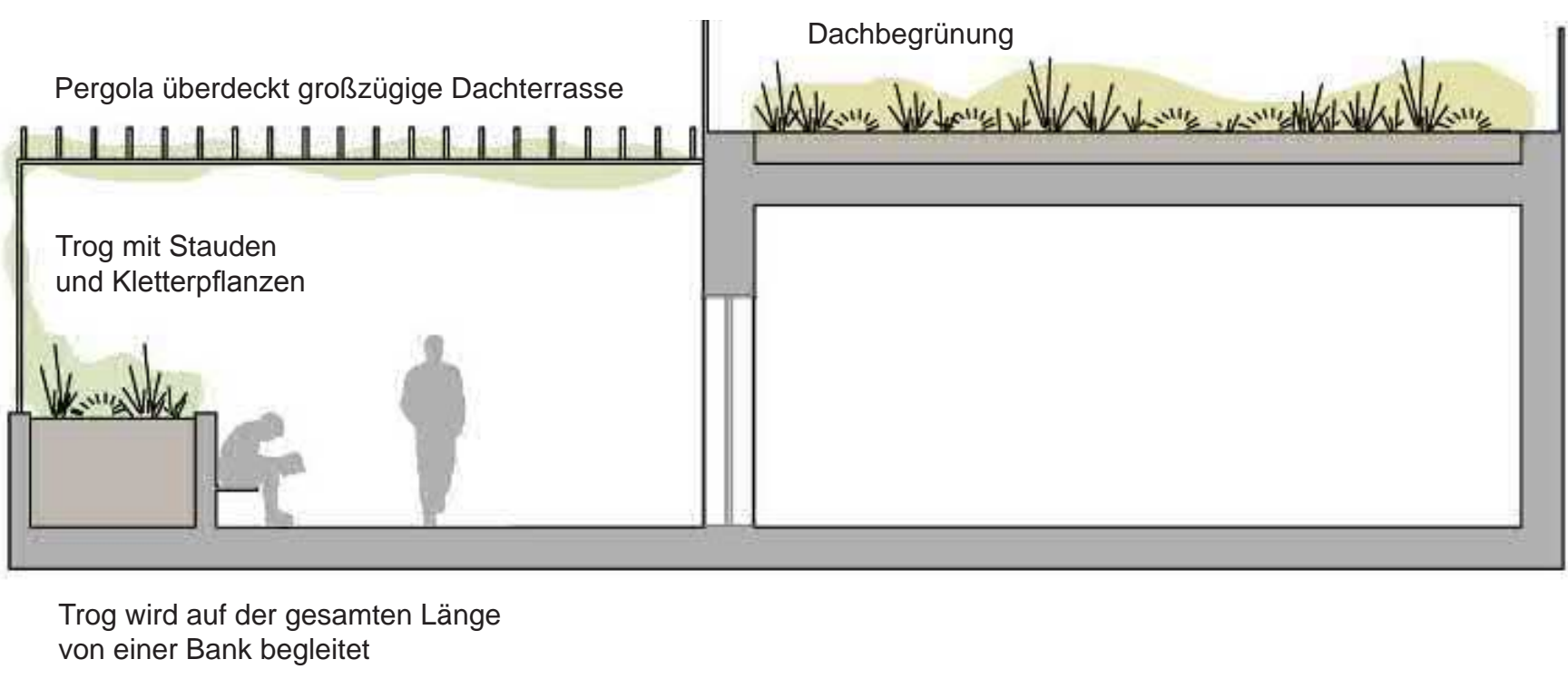
GESTALTUNGSKONZEPT MUTHGASSE 107 - 109A

DACHTERRASSE 1:500

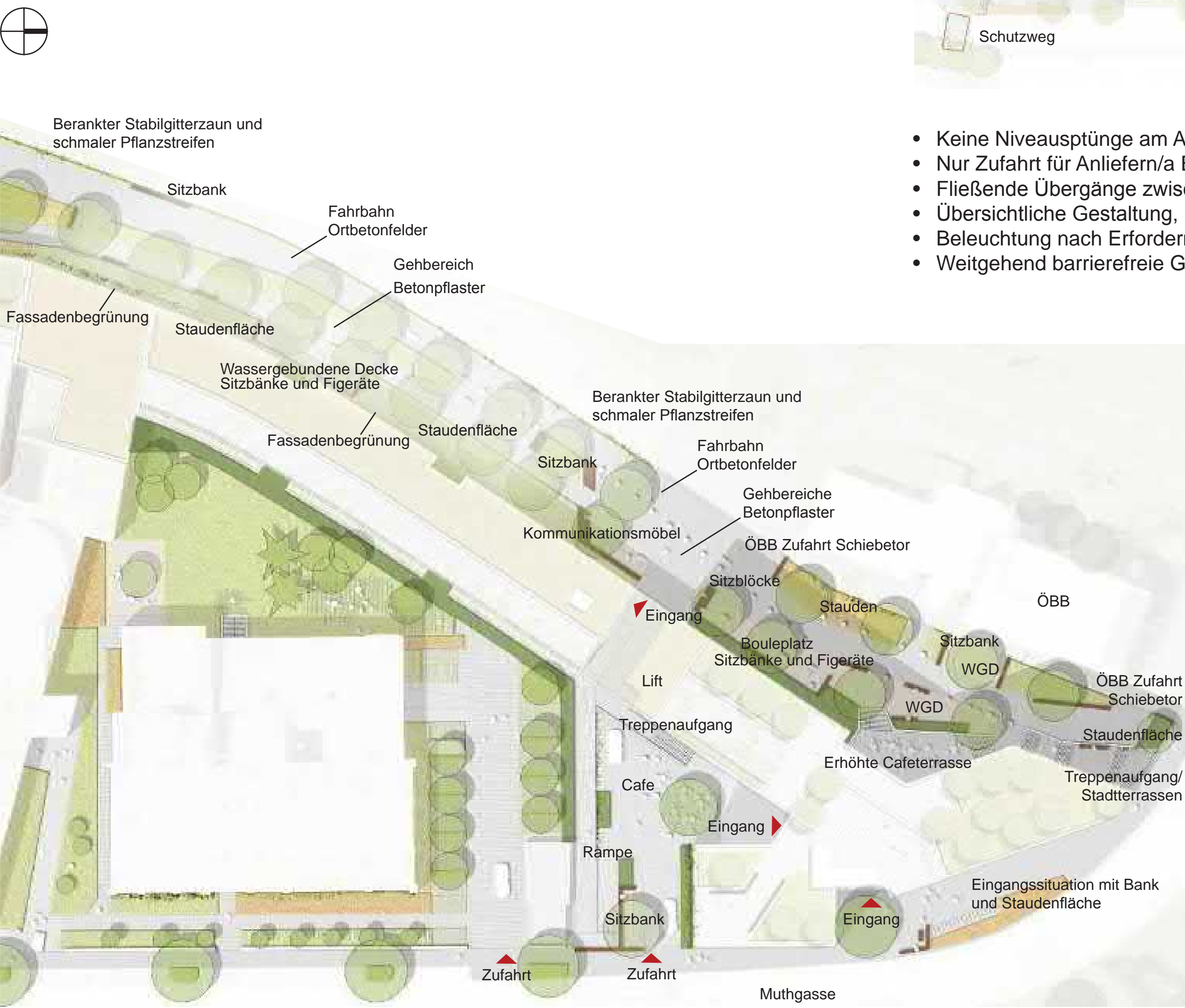


DACHTERRASSE MIT PERGOLA

Der lange Verindungstrakt erhält eine durchgehende berankte Pergola. Es entsteht eine großzügige beschattete Aufenthaltszone, welche durch die durchlaufende Sitzbank zu einem großen Treffpunkt der Büros wird.



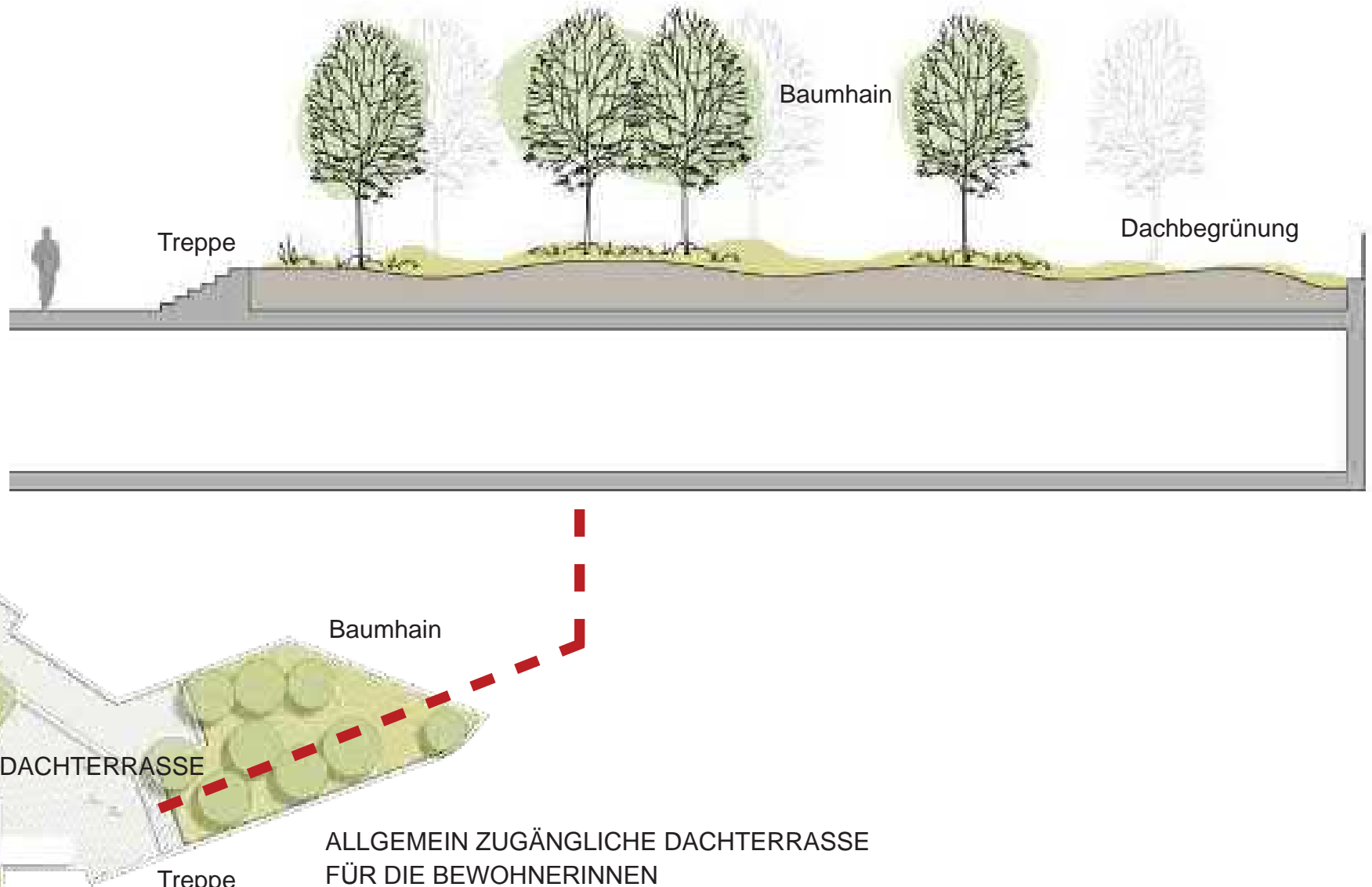
ERDGESCHOSS 1:500



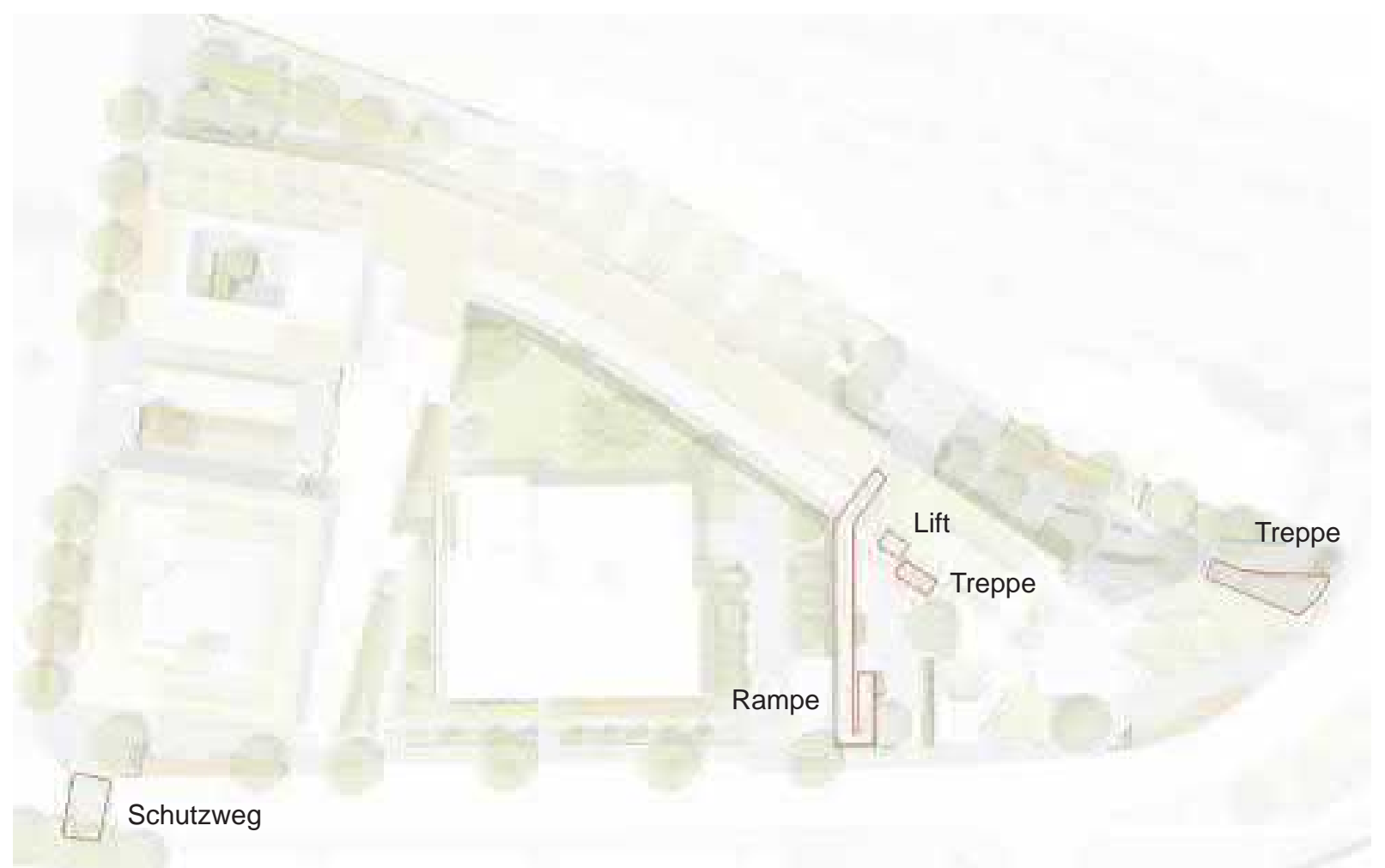
BAUMHAIN

Das Gebäude tritt mehrfach von der Baulinie zurück und erweitert die öffentlichen Bereiche. Damit entstehen kleine Microplätze, welche zum Aufenthalt und Verweilen einladen.

Die Verbindung zwischen der Muthgasse und der Grünen Achse erfolgt einerseits durch das Baufeld mittels Rampen und einem Lift. Als Abschluss der Grünen Achse verbindet eine breite Treppe das obere Niveau mit der Muthgasse neben der Bahnunterführung. Die Räume sind durch die Höhenstaffelung vielgestaltig. Dieser Niveauunterschied wird für Stitztreppen, Aufenthaltsbereich usw. genutzt und damit einlebender Aufenthaltsraum angeboten.



ZUGÄNGLICHKEIT UND SICHERHEIT



- Keine Niveauspünte am Areal / kein Bordstein auf dem Bearbeitungsgebiet
- Nur Zufahrt für Anliefer/a Einsatzfahrzeuge
- Fließende Übergänge zwischen halböffentlichen und öffentlichen Zonen
- Übersichtliche Gestaltung, keine uneinsehbaren Bereiche
- Beleuchtung nach Erfordernis und in Abstimmung mit MA 33
- Weitgehend barrierefreie Gestaltung

